

Sauberemann am Seil

Industriekletterer reinigt in bis zu 26 Metern Höhe die Fassade des Abendakademie-Neubaus

VON NANCY SCHIER

Der Neubau der Abendakademie am Kurpfalzkreisel ist ein Blickfang, aber auch eine reinigungstechnische Herausforderung. Denn die unzähligen Fenster, die die markante Front prägen, müssen auch einmal sauber gemacht werden. Gestern nahm sich ein Industriekletterer der Aufgabe in luftiger Höhe an. In einem guten Monat soll das Gebäude innen wie außen glänzen.

Nur durch ein Seil gesichert, frei in der Luft schwebend, hängt der Mitarbeiter der Reinigungsfirma Hauck vor dem Gebäude im Quadrat U1. Da die über 40 auf sechs Stockwerke verteilten großen Fenster aus Sicherheitsglas nicht geöffnet werden können und der Innenhof für einen Kran unzugänglich ist, müssen sie auf diese Art geputzt werden. Am 16. Mai soll das neue Aushängeschild Abendakademie am Eingang zur Breiten Straße feierlich eröffnet werden. Bis dahin hat das beauftragte Unternehmen noch einiges zu tun.

Seit vier Wochen sorgen bis zu zehn Baureiniger dafür, dass auf den fast 9000 Quadratmetern alles blitzblank ist. Dazu müssen auch 1600 Quadratmeter Glasfläche von außen und innen gereinigt werden, denn die Fassade wird von vielen langen Fenster durchbrochen, die von der Decke bis zum Boden einer Etage reichen. Die drei Seiten zum Neckar und zu den Quadraten hin sind dabei für die Experten kein Problem. „Im Innenhof der Abendakademie können wir aus technischen Gründen jedoch kein Fahrzeug stellen“, erklärt Projektleiter Dirk Moorenweiser. Deshalb musste zu diesem Zweck ein Industriekletterer eingesetzt werden, der sich vom Dachfirst abseilt.

Diese Art der Reinigung sei nicht ungefährlich und müsse gut vorbereitet werden. Für den Einsatz habe man deshalb extra den erfahrenen



Höhenangst darf der Putzprofi nicht haben: Rolf Wurster macht sich an den beruflichen Abstieg.

FOTO: KUNZ

Kletterer Rolf Wurster genommen. Höhenangst kennt der Trainer für Sportklettern und Fachübungsleiter für Hochtouren selbst knapp 26 Meter über dem Boden nicht. Das Arbeiten an der Fassade der Abendakademie beschreibt er als „relativ entspannt“. Die Bedingungen hier seien sehr gut. „In regelmäßigen Abständen sind auf dem Dach Sekuranten angebracht, an denen wir das Seil befestigen können“, erklärt Wurster. Im Notfall hätte er aber auch mit Dübeln sichern können. Da die Fassade zum Innenhof liegt, seien zudem die Wetterbedingungen einerlei. „Bei schlechtem Wetter ziehen wir einfach unsere Alpinklamotten an“, schmunzelt er.

Vielmehr als mit dem Arbeitsplatz hat er sowieso mit der Reinigungsarbeit an sich zu kämpfen. „Da es eine Bauendreinigung ist, sind auf vielen Fenstern noch Klebereste vorhanden“, meint Wurster. Die müssen dann abgehobelt werden, die Fenster mit einem Einwischer befeuchtet, abgezogen und mit einem Ledertuch trocken gerieben werden. Zudem muss der Kletterer darauf achten, dass der an einem separaten Seil befestigte Wassereimer nicht gegen die Glasscheiben stößt oder dass Spritzwasser an die weiße Außenfassade gelangt.

Rund eine halbe Stunde braucht Wurster für die Reinigung eines Fensters. Durch Betätigung eines Hebels kann er sich dabei zu den einzelnen Glasscheiben abseilen. „Dabei entstehen jedoch auch viele ruckartige Bewegungen und es kann schon einmal vorkommen, dass das Seil auf einer scharfen Kante reibt“, erklärt der Experte. Deshalb arbeite man immer zu zweit im Team, denn Sicherheit lautet das oberste Gebot. „Natürlich ist es Routinearbeit, aber wir müssen immer doppelt kontrollieren, dass alle Sicherheitsmaßnahmen eingehalten werden“, sagt Höhenprofi Wurster und seilt sich wieder ab.